

Inhalt



STADTGESPRÄCH

- 4 Neues aus der Ruhrgebietsszene
- 12 Stadt news
- 20 Kulturhauptstadt 2010: Christian Eggert: Urbanatix – Streetart im Industriedenkmal

KINO

- 22 X-Men Origins: Wolverine
- 23 Morgen ihr Luschen! • Beverly Hills Chihuahua

RUHR.2010
Kulturhauptstadt Europas

Streetart im Industriedenkmal



Parkour-Casting im Turnzentrum Bochum



Christian Eggert



Mangelnde Umtriebigkeit kann man ihm nicht zusprechen. Unter der Regie von Christian Eggert entstanden in den letzten Jahren zig Produktionen wie „Mission Possible“, „A Rhapsody of Visions“ oder „Sommer 007“. Seine Regieideen bei „Blue Balance“ 2004 ließen das Publikum im Teatro Centro träumen, das Projekt spielte auf dem internationalen Niveau eines Cirque du Soleil. Eggerts jüngstes Baby heißt Urbanatix. Die Show wird im nächsten Jahr in der Bochumer Jahrhunderthalle aufgeführt und ist Teil des Programms zur Kulturhauptstadt 2010.

Interessant ist die Kombination urbaner, rauer Straßenkunst junger Ruhrgebietler und professioneller, internationaler Artistik. Auf lange Sicht würde Eggert gerne eine Artistenschule nach kanadischem Vorbild in der Metropole Ruhr installieren. Basis beider Ideen ist nicht etwa Größenwahn, sondern die Kenntnis des hohen künstlerischen Potenzials der Straße. „Man entdeckt unermessliche Können, betrachtet man die aktuellen Trends der Jugend Szene. Das sind junge Menschen, die in ihrem Gebiet mit unbegrenzter Kraft und unbedingtem Willen die unglaublichsten Bewegungsmuster erlernen.“ Urbanatix bringt die ungeschaffenen Rohdiamanten der Region mit Chefchoreographen der Jugendkultur Szene sowie internationalen Artisten und Choreographen zusammen. Gerade die Verschmelzung von Artistik, Parkour, Freerunning, Tricking, Kampfkunst, Biken, Skaten, Tanz und Theater führt laut Christian Eggert „zu einer neuartigen Inszenierung moderner Körperkunst“. Über ein Jahr lang werden Jugendli-

che in verschiedenen Arbeitsphasen mit Profis der Szene zusammenarbeiten. Das erste Casting hat bereits Ende März stattgefunden, am 15. und 16. Mai steht das zweite Schaulaufen im Turnzentrum und Rollsporthalle Bochum an. Am Ende genommen werden 40 Show-Teilnehmer zwischen 16 und 25 Jahren. „Die Gewinner des Castings verpflichten sich dazu, an den einzelnen Bausteinen des Kulturprojekts teilzunehmen. Es wird fünf Workshops pro Disziplin geben, die Kids müssen lernen, nach außen zu spielen“, weiß der Regisseur Eggert, das bei allem Talent noch einiges an Arbeit wartet. Pro Genre werden die Jugendlichen mit jeweils einem Anleiter zusammenarbeiten. Trainer werden Choreographen, Tänzer und Frontleute der Streetart-Szene sein, „wie die Mitglieder der Seven Fingers aus Kanada, die Frontleute der Parkour-Szene im Ruhrgebiet, der BDK-Spezialist Frank Wolff oder die Mitglieder von Battle Beast aus Berlin.“ Vom 27. März bis zum 10. April nächsten Jahres findet dann ein großes

Ostercamp statt: „In der ersten Woche werden die individuellen Skills verfeinert, in der zweiten Woche beginnen die Bühnenproben. Dann werden 90 Prozent der Show einstudiert – und auch die professionellen Artisten sind schon dabei.“ Die haben ihre Schwerpunkte übrigens in anderen Disziplinen und kommen sich nicht mit den jungen Streetstylisten ins Gehähe. Ende Mai 2010 schließlich ist es soweit. Urbanatix wird zweimal täglich in der Bochumer Jahrhunderthalle aufgeführt. Hochkultur gab es in den letzten Jahren zuhauf in alten Industriedenkmalen, jetzt ist Streetart an der Reihe. Zur allseits geforderten Nachhaltigkeit hat der unerbittliche Dacapo-Macher ganz eigene Vorstellungen: „In der National Circus School in Kanada werden weltberühmte, autonome Künstlerpersönlichkeiten ausgebildet, die bereit sind, auf die Trends der Straße zu reagieren. Eine nach dem kanadischen Vorbild arbeitende Schule für



Körperkunst im Ruhrgebiet wäre in Deutschland einmalig.“ Am Ende hätten alle was davon: Junge Leute aus der Region könnten ihre Talente in eine zukunftsorientierte Ausbildung fließen lassen, das Ruhrgebiet wäre um eine imageträchtige Institution mit kreativem Output reicher und Christian Eggert hätte eine neue Projektidee zum Leben erweckt. Doch zunächst einmal gehört seine ganze Konzentration dem Kulturhauptstadtprojekt Urbanatix. Potenzielle Teilnehmer können sich unter www.urbanatix.de zum Casting anmelden. Und keine Angst: Christian Eggert ist nicht Dieter Bohlen.

Urbanatix – zweites Casting:
15.–16.5. Turnzentrum und Rollsporthalle Bochum, Harpener Meide 5, Bochum; www.urbanatix.de